

Humor und warum ich bei Ihnen arbeiten sollte

Helene Hoffmann

Guten Tag, mein Name ist Humor und ich möchte mich heute gerne bei Ihnen vorstellen.

Sie finden mich hoffentlich häufig an Arbeitsplätzen, im Büro oder sonst überall an Orten, an denen Menschen sind. Eigentlich bin ich nämlich überall.

Insbesondere dort, wo Mut- und Ziellosigkeit auftauchen, die Menschen genervt sind und in der Tristesse des Alltags abtauchen, bin ich zur Stelle. Allerdings müssen Sie sich schon etwas umsehen: Ich bin nämlich meistens nicht sehr groß und lasse mich manchmal auch zwei Mal bitten. Aber wenn ich erstmal da bin, versichere ich Ihnen, dass es sich lohnt.

Meine besonderen Fähigkeiten bestehen darin, schwierige Situationen als solche zu würdigen und anzuerkennen. Ich nehme sie sogar ernst (daran arbeite ich stetig). Jedoch sehe ich nicht ein, warum ich mich dadurch zum Stillschweigen verdonnert fühlen sollte. Schwierige Situationen bleiben schwierig. Ob Sie das nun wollen oder nicht.

Ich kann es Ihnen gerne an einem Beispiel erklären:

Also, sind die beiden von eben aufgetaucht (ich meine Mut- und Ziellosigkeit; ich setze hier Ihre ungeteilte Aufmerksamkeit voraus, wie Sie merken), verstehe ich es, diese Stimmung aufzuknacken. Wie eine besonders harte Nuss. Indem ich die Nuss knacke und mich zeige, mache ich mich sicherlich nicht über die Empfindungen oder Tatsachen lustig, sondern ich vereinfache den Umgang damit. Ich springe auf den Plan und zeige Alternativen, die nicht im Sich-Ärgern enden. Natürlich treffe ich nicht einfach irrelevante Aussagen, sondern die Wahrheit und die Übertreibungen davon. Und beides kann zuweilen recht amüsant sein. Denn manchmal kann man wirklich nicht so dumm denken, wie es passiert. Nehmen wir einen Hundehaufen am Straßenrand. Wenn Sie da erstmal hineingetreten sind, dann sind Sie es. Sie können sich gerne einreden, es sei eine zurückgelassene Süßspeise. Aber Sie und ich wissen, dass dem nicht so ist. Sie können den Hundehalter insgeheim verfluchen; hineingetreten sind Sie trotzdem. Aber solange Sie nicht barfuß unterwegs gewesen sind...

Ich fungiere für Sie als Mittel zum Zweck. Die Arbeit mit und für Menschen kann manchmal sehr anstrengend sein. Bei meinem aktuellen Arbeitgeber verpacken wir unangenehme und manchmal auch nervtötende Angelegenheiten, mit mir, dem Humor. Die Nachrichten sind sicherlich trotzdem schlecht, aber man hat wenigstens vorher dabei gelacht. Denken Sie

bitte jetzt an den Hundehaufen. Es ist und bleibt ein Hundehaufen. Aber das Lachen, das Ausschütten von Glückshormonen, ist unser Schuh.

Selbstverständlich ist das Schmolten oder Sich-Abkapseln eine Option und wirkungsvolle Methode, um Situationen und Informationen zu verdauen und zu überstehen. Auf der anderen Seite (und meiner ausdrücklichen Meinung nach) ist das absolut langweilig und das wiederum ertrage ich sehr schlecht. Hinzu kommt, dass mich so etwas Zeit kostet, die ich nicht opfern möchte. Und seien wir ehrlich: wer hat denn bitte Zeit?

Das Wichtigste, was ich Ihnen von mir anbieten kann ist: Mir ist es absolut egal, wer Sie sind oder welche Position Sie einnehmen. Für mich sind alle gleich. Vom Geschäftsführer über den Postboten, Verwaltungsangestellte... alle gleich. Ich treffe jeden.

Helene Hoffmann schloss nach ihrem Abitur eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten ab. Nach der Feststellung, dass sie lieber auf der anderen Seite des Schreibtisches arbeitete, studierte sie Erziehungs- und Rechtswissenschaften an der Universität Bielefeld. Nach ihrem Abschluss begann sie ihre Tätigkeit bei Alt und Jung Süd-West e.V. in Bielefeld als Sozialarbeiterin und ist nun als Fachbereichsleitung Soziales aktiv. Helene Hoffmann ist stolze Besitzerin eines eigenen Humors, der sie (und ihren Hund) auf dem täglichen Weg durch die Welt der Hundehaufen begleitet.
helene.hoffmann@altundjung.eu



Artwork: streetart penang | Foto: Eberhard Weible